

NR	EA	WA	Rec	Karte	S
RL-SI	Referat für Gesundheit und Umwelt Bayerstr. 28a - Postfach 10100 Landeshauptstadt München				RD
AKA	18. Dez. 2013				Stadtrat
B					Stelle
SFM	Az:				18. Dez. 2013
Vermerke:					

bezirk oberbayern

Soziales · Gesundheit · Bildung · Kultur · Heimatpflege · Umwelt

Bezirk Oberbayern · 80535 München

Landeshauptstadt München  
 Herrn Joachim Lorenz  
 Referent für Umwelt und Gesundheit  
 RGU-R  
 Bayerstraße 28a  
 80335 München

Abteilungsleiter III  
 Bauverwaltung, Gesundheit,  
 Kultur, Schulen und Fachberater

Hausanschrift:  
 Prinzregentenstraße 14  
 80538 München

Postanschrift:  
 Bezirk Oberbayern  
 80535 München

Telefon: 089/2198-01  
 Fax: 089/2198-30000  
<http://www.bezirk-oberbayern.de>

München, 09.12.2013

Ihr Zeichen Unser Zeichen (stets angeben) Sachbearbeiter/in Telefon Zimmer E-Mail  
 Ref. 33/001 089/2198-33001 P 1617 @bezirk-oberbayern.de

**Dezentralisierung der klinischen, psychiatrischen Versorgung;**  
 Antrag der CSU-Fraktion im Stadtrat vom 25.11.2013 „Wohnortnahe psychosomatische und psychiatrische Versorgungssituation in München“

Sehr geehrter Herr Lorenz,  
 sehr geehrte

am Rande der Sitzung des Gesundheitsbeirates haben Sie, sehr geehrte mich unter Bezugnahme auf den og. Antrag um Nachricht zur der aktuellen Situation und den Bemühungen des Bezirks Oberbayern und seines Kommunalunternehmens zur Dezentralisierung der klinischen Versorgung in München gebeten.

Der Bezirk Oberbayern bemüht sich seit Jahrzehnten um eine Regionalisierung bzw. Dezentralisierung der insbesondere in Haar bzw. in Wasserburg am Inn konzentrierten großen psychiatrischen Kliniken. Dabei konnten wir deutliche Zeichen setzen durch die Errichtung der kbo-Kliniken in Agatharied, Garmisch-Partenkirchen, Landsberg am Lech und Freilassing, sowie mehrerer Tageskliniken in den Regionen.

Innerhalb des Großraumes München hat unser kbo zunächst das Atriumhaus einrichten können. Dieses ist insbesondere als Krisenzentrum und psychiatrische Tagklinik aus dem Angebot für München nicht wegzudenken. Es folgte die kleine Suchtklinik mit 30 Betten/Plätzen im Städt. Klinikum München-Schwabing im Jahr 2005. Ganz besonders hervorzuheben ist die erst vor wenigen Wochen erfolgte Eröffnung des Hauses 7 im Städt. Klinikum München-Schwabing. Nachdem im Städt. Klinikum Schwabing zunächst ein suchtspezifisches Angebot eingerichtet werden konnte, übernimmt nunmehr die neue Klinik, gemeinsam mit der Tagklinik in der Leopoldstraße die psychiatrische und psychosomatische Vollversorgung für den Münchner Norden (kbo-Isar-Amper-Klinikum

München-Nord). Während der Münchner Osten weiterhin durch das kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost versorgt wird, stehen wir für den Münchner Westen in Verhandlungen mit dem Rhön-Klinikum Pasing (ehemaliges Kreiskrankenhaus). Dort laufen die Vorbereitungen für die Neuerrichtung einer kbo-Klinik, die neben der kurz vor dem Baubeginn stehenden kbo-Vollversorgungsklinik in Fürstenfeldbruck mit ca. 100 Betten/Plätzen den westlichen Bereich des Großraumes abdecken soll.

Trotz dieser Erfolge sind bei unseren langjährigen Bemühungen um eine Zusammenarbeit mit der Städt. Klinikum München GmbH noch etliche Wünsche offen. Im Städt. Klinikum München-Schwabing werden weitere Flächen dringend benötigt um die in die Leopoldstraße ausgelagerte psychiatrische Tagesklinik integrieren zu können. Hinzu kommt in naher Zukunft ein weiterer Bedarf an klinischen Betten für den Norden der an diesem Standort realisiert werden soll. Bereits angedachte Möglichkeiten (z.B. Haus 8, Haus 9) konnten aktuell nicht mehr weiter verfolgt werden, da die Städt. Klinikum München GmbH leider keinen Planungshorizont aufzeigen konnte. Ähnliches gilt für die ursprünglich angestrebte räumliche Zusammenführung von Bereichen des kbo-Kinderzentrums München mit der Kinderklinik des Städt. Klinikums in München-Schwabing.

Für die Versorgung des Münchner Südens haben in den letzten Jahren mehrfach Gespräche, teilweise vor Ort im Städt. Klinikum München-Harlaching stattgefunden. Die zuletzt 2011 von dort angebotene bauliche Lösung (Haus D) erwies sich jedoch nicht als geeignet, um eine bedarfsgerechte psychiatrische bzw. psychotherapeutische Klinik einzurichten. Als mögliche Alternative wurde eine Neubaufäche angesprochen, die jedoch frühestens 2021/2022 zur Verfügung gestellt werden könne, sobald die Baumaßnahmen des Städtischen Klinikums fertiggestellt wären. Neuere Informationen liegen uns hierzu nicht vor.

Sehr geehrter Herr Lorenz, sehr geehrte , ich darf Ihnen, auch im Namen von kbo versichern, dass wir weiterhin dringend an der Möglichkeit weiterer Dezentralisierungen der klinischen psychiatrischen Einrichtungen in München interessiert sind. Die Zusammenarbeit mit der Städt. Kliniken München GmbH ist uns dabei ein besonderes Anliegen. Leider war in den letzten Jahren keine Kontinuität in unseren Gesprächen mehr vorhanden. Die Zusammenarbeit im Schwabinger Krankenhaus mit der kbo-Isar-Amper-Klinik München-Nord ist jedoch ein gutes Beispiel, um darzustellen, was für exzellente Lösungen möglich sind, wenn unsere Klinikgesellschaften kooperieren.

In diesem Zusammenhang möchte ich ergänzend auf die vielfältigen Bemühungen unseres kbo auch im ambulanten bzw. komplementären Bereich hinweisen, die gerade der Bevölkerung im Raum München zu Gute kommen. Hierzu nur zwei Beispiele: In München etabliert ist die Krisenversorgung bzw. das Krisentelefon. Hier befinden wir uns in einer Phase der Neukonzeption, die eine Ausweitung des Dienstes über München hinaus ermöglichen soll. Weiter möchte ich den „Ambulant psychiatrischen Pflegedienst München“ erwähnen, der als Tochterunternehmen von Gesellschaften des kbo und des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Bayern häusliche psychiatrische Krankenpflege anbietet. Dieses in weitem Umkreis einmalige und gerade unter dem Aspekt der Wohnortnähe nicht zu toppende Angebot ist m.E. noch viel zu wenig bekannt und wird daher noch zu wenig genutzt, obwohl es einen wichtigen Baustein in der ambulanten psychiatrischen Versorgung darstellen kann.

Für neue Gespräche und Optionen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine weitere konstruktive Zusammenarbeit.

kbo erhält eine Kopie dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen